

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Jetur

Ulrich Hübner

erstellt: Mai 2008

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/22512/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Jetur

Ulrich Hübner

## 1. Altes Testament

Jetur (יִטְרוֹ; *jəṭûr*) war nach der priesterschriftlichen Liste [Gen 25,15](#) par. [1Chr 1,31](#) einer der Söhne → [Ismaels](#) und laut der nachexilischen Notiz [1Chr 5,19](#) einer der arabischen Gegner der israelitischen Stämme Ruben, Gad (Text korrigiert) und Manasse in Transjordanien.

## 2. Historisch

Historisch verbirgt sich hinter dem *heros eponymos* Jetur ein protobeduinischer Araber-Stamm, der ursprünglich im Nordwesten der arabischen Halbinsel beheimatet war und zu der Konföderation → [Ismael](#) gehörte. Er ist seit der Perserzeit im nördlichen Ostjordanland und dort offenbar noch bis ins 2. Jh. v. Chr. belegt (Eupolemos, Frag. 2,30,3 = Die Fragmente der Griechischen Historiker III C Nr. 723). Von hier drang der Stamm (Ἰτουραίοι, Ituræi) im Zuge des Machtvakuum, das der Niedergang der → [Seleukiden](#)-Herrschaft mit sich gebracht hatte, spätestens am Ende des 2.Jh.s v. Chr. in das Gebiet von → [Hermon](#) und Antilibanos und von dort in die Hochebene zwischen Libanon- und Antilibanon-Gebirge ein, wo er eine kurzlebige Herrschaft arabisch-hellenistischer Prägung errichtete, das sog. Ituräer-Reich mit seinen Zentren Chalkis und Heliopolis (= Baalbek). Pompeius degradierte es zu einem römischen Klientelfürstentum, M. Antonius nahm ihm endgültig jede Autonomie. Ihr Name erhielt sich gleichwohl noch lange als Landschaftsname (z.B. [Lk 3,1](#); Eusebios / Hieronymus, Onomastikon 110:27ff; 166:1ff; ), ebenso dienten Ituräer noch bis ins 3. / 4. Jh. n. Chr. als römische Auxiliärtruppen.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Hübner, Ulrich, Art. Jetur, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2008

## Literaturverzeichnis

- Dar, S., 1993, Settlements and Cult Sites on Mount Hermon, Israel (BAR.IS 589), Oxford 1993
- Herman, D., 2005, The Coins of the Itureans, Israel Numismatic Research 1, 51-72
- Hübner, U., 1995, Art. Jetur, NBL 2, 341f.
- Knauf, E.A., 1989, Ismael (ADPV 7), 2. Aufl., Wiesbaden
- Knauf, E.A., 1992, Art. Ituraea, AncBD 3, 583f.
- Knauf, E.A., 1992, Art. Jetur, AncBD 3, 821f.
- Knauf, E.A., 1998, The Itureans: Another Bedouin State, in: Sader, H. u.a. (Hgg.), Baalbek: Image and Monument 1898-1998 (BTS 69), Stuttgart, 269-276
- Schottruff, W., 1982, Die Ituräer, ZDPV 98, 125-152

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balingen Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)